

Rheinland-Garagenbetriebs-Aktiengesellschaft in Liqu.

Sitz in Köln.

Durch Beschluß der G.-V. v. 27./2. 1932 ist die Ges. aufgelöst. Liquidator: Otto Hilgers, Köln, Machabierstraße 28.

Aufsichtsrat: Marine-Ing. Wilhelm Maus, Köln-Lindenthal; Zahnarzt Dr. Otto Geb, Berlin; Ing. Hans Wenth, Köln.

Gegründet: 21./12. 1927; eingetr. 3./1. 1928.

Kapital: 50 000 RM in 50 Nam.-Akt. zu 1000 RM.

Bilanz am 31. Dez. 1931: Aktiva: Betriebseinricht. 5905, Kasse, Postscheck u. Debitoren 19 506, Warenbest. 13 230, Verlustvortrag, Rest 1929: 10 911, Verlust 1931: 94 403. — Passiva: A.-K. 50 000, R.-F. 780, Kreditoren 93 179. Sa. 143 959 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Geschäftskosten 234 737 RM. — Kredit: Erträgn. 140 341, Verlust 1931: 94 403. Sa. 234 737 RM.

„Stahlum“ Stahl- und Maschinen-Aktiengesellschaft.

Sitz in Köln, Gereonshof 27.

Vorstand: Wilhelm Breuers sen., Bonn.

Aufsichtsrat: Wilhelm Breuers sen., Anrath bei Krefeld; Karl Götte, Köln; Hans Breuers, Anrath bei Krefeld.

Gegründet: 14./9. 1928; eingetr. 8./3. 1929. Die Firma lautete urspr. bis 6./3. 1929: Brühler Hütte A.-G., dann bis 10./9. 1932: Brühler Walzwerk, Aktiengesellschaft mit Sitz in Brühl.

Zweck: Herstellung u. Vertrieb von Stahl, Maschinen u. verwandten Erzeugnissen.

Kapital: 300 000 RM in 300 Akt. zu 1000 RM, zunächst mit 25 % einbezahlt.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: Im ersten Geschäftshalbj. — Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1931: Aktiva: Nicht eingezahltes A.-K. 225 000, Masch. 15 535, Materialien usw. 1715, Büroeinricht. 450, Debit. 57 300. Sa. 300 000 RM. — Passiva: A.-K. 300 000 RM.

Dividenden 1928—1931: 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Stawag Aktiengesellschaft für Stahl & Werkzeug.

Sitz in Köln, Ubiering 26—28.

Vorstand: Josef Coßmann.

Aufsichtsrat: Rechtsanw. Emil Meyer, Carl Dietz, Dr. jur. Richard Speyer I, Köln.

Gegründet: 14./1. 1923; eingetr. 20./3. 1923. Firma bis 19./12. 1924: Stahl- u. Werkzeug-Vertriebs-Akt.-Ges.

Zweck: Vertrieb von Stahl u. Werkzeugen u. sonst. Artikeln der Rheinisch-Westfälischen Eisen- u. Stahlindustrie.

Kapital: 45 000 RM in 750 Akt. zu 20 RM u. 3000 Akt. zu 1000 RM.

Urspr. 3 000 000 M. — Die G.-V. v. 16./8. 1924 beschloß Umstellung von 3 000 000 M auf 15 000 RM in 750 Akt. zu 20 RM. — Lt. G.-V. v. 28./2. 1928 Erhöht. um 30 000 RM.

— Die G.-V. v. 15./5. 1929 sollte Erhöht. des A.-K. beschließen.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: Im ersten Geschäftshalbjahr. — Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1930: Aktiva: Geldmittel u. Banken 2337, Schuldner 115 663, Waren 5345, Einricht. u. Kraftwagen 17 225, Verlust 12 222. — Passiva: A.-K. 45 000, R.-F. 500, Gläubiger u. Akzepte 78 781, Delkr. 25 000, Gewinnvortrag 3505. Sa. 152 793 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Allg. Kosten 126 747, Steuern 7072, Delkrederer u. Absch. 30 185. — Kredit: Rohgewinn auf Waren 151 782, Verlust 1930: 12 222. Sa. 164 004 RM.

Dividenden 1927—1930: 10, 0, 0, 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Wassmuth, Kurth & Co. Aktiengesellschaft.

Sitz in Köln-Dellbrück, Grafenmühlenweg 19.

Vorstand: Ing. Franz Kurth.

Prokuristen: Paul Kurth, Robert Kurth.

Aufsichtsrat: Chemiker Dr. Hans Dott, Köln-Mülheim; Geschäftsführer Franz Willmann, Köln-Dünwald; Prof. Dr.-Ing. Siegl, Prag.

Gegründet: 12./11. 1927 mit Wirkung ab 26./10. 1927; eingetr. 14./3. 1928. Die Ges. ist hervorgegangen aus den Firmen Alfred Waßmuth G. m. b. H. & Co., Köln-Dellbrück, und Gebr. Kurth, Köln-Dellbrück.

Das am 9./3. 1929 eröffnete Vergleichsverfahren wurde nach Annahme des Vergleichs am 4./4. 1929 wieder aufgehoben. Die Gläubiger bewilligten der Ges. ein Moratorium bis 1./2. 1930. Ein erheblicher Teil der Gläubigerforderung ist sodann getilgt worden. Die Ges. wurde jedoch durch den Zusammenbruch der Gourmentia und des Voß-Konzerns in Berlin stark in Mitleidenchaft gezogen, so daß sie mit den Gläubigern über eine Verlängerung des Moratoriums verhandeln mußte.

Das dazu notwendige Vergleichsverfahren ist von dem Amtsgericht in Köln-Mülheim am 19./2. 1930 eröffnet worden. Nach Zustimmung der Gläubiger zu einer dreijährigen Verlängerung des Moratoriums wurde das Vergleichsverfahren am 15./3. 1930 aufgehoben.

Zweck: Erwerb und Fortbetrieb der unter der Firma Alfred Waßmuth G. m. b. H. & Co. bestehenden Ges. zum Bau von Belüftungs-, Befuchtungs- und wetterfertiger Anlagen nach eigenen Patenten. Die Ges. besitzt das Grundstück Köln-Dellbrück, Grafenmühlenweg 19.

Kapital: 300 000 RM in 200 Aktien zu 1000 RM und 1000 Aktien zu 100 RM.

Geschäftsjahr: 1./11.—31./10. — G.-V.: Im ersten Geschäftshalbjahr. — Stimmrecht: Je nom. 100 RM = 1 St.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Union Giesserei in Königsberg i. Pr.-Contienen. (In Konkurs.)

Der Konkurs wurde am 30./12. 1929 eröffnet. Konkursverwalter: Rechtsanwalt Korittki, Königsberg i. Pr., Glückstraße 1. — Nach Mitteilungen der K.-V. vom Dezember 1930 ist die Verwertung des Grundbesitzes

erfolgt u. zwar an die Grundstücksverwertungs-Ges. Königsberg/Pr. Stadt. Eine Abschlagsleistung von 10 % ist Anfang Dezember erfolgt, die restliche Quote dürfte etwa 10 bis 15 % betragen. Inzwischen (Mai 1930)